

# BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Ausland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Fr. 1/2 jährlich. Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

## ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

## HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Şelari Nr. 7

## Inserate

die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Kellamegebühren für die 3-spaltige Garmondzeitung ist 2 Franke. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen- und sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Gassenstein & Bogler A. G., G. I. Daube & Co., Otto Maas, A. Dppel, M. Dutes Nachf. Max Augusfeld & Emeric Lepner, Alois Herndl, J. Danneberg, Heinrich Schafel, Neumann & Pöhl Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle lokalen Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 106

Sonntag, 13. Mai 1900

XXI. Jahrgang

## Die Rumänen in Ungarn.

Bukarest 12. Mai 1900.

Bekanntlich hat die ungarische Regierung den Verein der rumänischen Nationalpartei vor einiger Zeit, unter dem Vorwande, daß derselbe eine staatsgefährliche Tendenz verfolge, aufgelöst.

Der Führer der rumänischen Nationalpartei Advokat Koriolan Bredicean hat nun am 9. d. dem Bizegpan in Lugos Karl Fialka nachfolgendes Schriftstück mit der Bitte unterbreitet es dem Ministerpräsidenten Koloman Szell übersenden zu wollen.

Hochgeehrter Herr Bizegpan! Eine staatliche Verfassung, in der die Freiheit des Versammlungsrechtes fehlt, ist keine Verfassung. Das Recht der freien Versammlung ist auch in den Fundamentalgesetzen unseres Staates anerkannt. Trotzdem hat die 1894er Regierung diese elementarste Forderung der Verfassung hintangesezt und auf dem Verordnungswege die Freiheit der Versammlung unterdrückt und speziell das rumänische Volk und dessen einzige politische Partei des Rechtes beraubt, sich zu versammeln und seiner Parteiorganisation gemäß zu wirken. Denn durch die erwähnte ministerielle Verordnung ist die rumänische Nationalpartei aufgelöst worden und die Einberufung der zur rumänischen Nationalpartei gehörigen Wähler als Gefährdung qualifiziert und mit einer in der obigen Verordnung festgesetzten Strafe geahndet worden. Da das Versammlungsrecht von der Gedankenfreiheit, sowie von der Freiheit der Prinzipien und der Ueberzeugung unzertrennlich ist, so ist es zweifellos, daß ohne diese Freiheiten die Verfassung eines Landes ein toter Körper, eine leere Phrase ist; da ferner nur dem rumänischen Volke gegenüber diese Freiheiten sichergestellt wurden, so ist dieses Vorgehen mit der Vernichtung der Gleichheit der Bürger und Nationalitäten äquivalent, und eben deshalb ist die Aufrechterhaltung der erwähnten ministeriellen Verordnung unvereinbar mit den Anforderungen des Rechtes, der Gleichheit, der Gerechtigkeit und des Gesetzes. Die Regierung vom Jahre 1894 ist verschwunden; möge nach ihr auch die Hintansetzung des Rechtes, der Gerechtigkeit und des Gesetzes verschwinden. Die jetzige Regierung verkündet mit großem Aplomb die Herrschaft des Rechtes, der Gerechtigkeit und des Gesetzes und eben deshalb fühle ich mich berechtigt von ihr die Zurückziehung der erwähnten Verordnung zu erbitten. Darum beantrage ich, durchdrungen von Liebe zur Freiheit und Verfassung, daß die hohe Regierung im Wege einer Repräsentation um die Zurückziehung des erwähnten Erlasses zu bitten sei, um hiedurch die Fundamentalgesetze unseres Vaterlandes und die Achtung gegen die in den-

selben ausgedrückten Prinzipien zu restituieren, die Gleichheit der Bürger und Nationalitäten wieder ins Leben zu rufen, ihnen zurückzugeben die Freiheit der Prinzipien und der Ueberzeugung.

Der Antrag des Advokaten Bredicean gelangte am 10. d. in der Komitatskongregation des Krasso-Szörenyer Ausschusses zur Verhandlung und gab zu einer lebhaften Debatte Veranlassung. Franz Suttag nahm Stellung gegen die Rumänenpartei. Seine Rede hatte eine heftige Entgegnung der rumänischen Wortführer zur Folge, dennoch wurde der Antrag Brediceans abgewiesen und zur Tagesordnung geschritten.

## Zu den Unruhen in Bulgarien.

Der „Now-Wel“ bringt in seiner Nummer vom 7. d. einen ziemlich ausführlichen Bericht über die in der vorigen Woche in Dreštenik stattgehabten Unruhen. Diefem Berichte zufolge wurde mit dem Kommando des nach dem genannten Dorfe abgeschickten Militärs der Kommandant des 2. Regiments, Oberstleutnant Georgiew betraut, der vom Divisionskommandanten Oberst Drandurewsky strikten Befehl erhielt, die Bauern den Soldaten nicht näher kommen zu lassen als auf 1000—1500 Schritt und sonst zu schießen. Dieser Befehl wurde aber nicht ausgeführt, denn man ließ die Bauern bis auf 20—30 Schritte herankommen und der Kompagniekommandant Hauptmann Dinow suchte sie vergebens zu bewegen, sich zu entfernen. Nun erteilte Oberstleutnant Georgiew dem Kompagniekommandanten Befehl, zu schießen. Hauptmann Dinow machte den Oberstleutnant darauf aufmerksam, daß es schwer angehe, jetzt zu schießen, nachdem aber der Regierungskommandant auf seinem Befehle verharrete, kommandierte der Hauptmann Feuer und die Mannschaft schoß — doch in die Erde. Das Kommando wird wiederholt und zwar mit dem strengsten Befehl, in die Menge zu schießen, doch bis auf zwei Mann schießt die ganze Kompagnie in die Luft. Um seine Compagnie zum Gehorsam zu zwingen, verwundet Hauptmann Dinow einen Mann mit seinem Säbel und gibt einen Revolverchuß auf die Bauern ab. Nun werfen sich die Bauern im Sturme auf die Kompagnie, welche sie ohne Widerstand entwaffnen. Nur die Offiziere und 3—5 Unteroffiziere leisteten Widerstand weshalb sie von den Bauern angepöbeln und geschlagen werden. Es heißt, daß ein Lieutenant am Blase geblieben sein soll, während Hauptmann Dinow und ein anderer Subalternoffizier schwer verwundet sind und nur wenn keine Complicationen hinzutreten am Leben erhalten bleiben können. Von der Mannschaft wurden 2 Mann getötet, 3—4 schwer und 7—8 Mann leicht verwundet. Von den

Bauern wurden vier getötet und 12—18 verwundet. Es dürften aber weit mehr verwundet worden sein, die sich aber zu Hause versteckten. Nach der Entwaffung der Kompagnie giengen die Bauern auseinander und stellten den Soldaten, welche in vollster Unordnung zurückgeblieben waren, bald darauf auch die Gewehre zurück. Als dann eine Kompagnie aus Tirnowo eintraf, wurde sie von ihrem Kommandanten Major Georgiew in Reih u. Glied in einer entsprechenden Entfernung von den Bauern aufgestellt u. der Major selbst begab sich zu den Bauern. Dort angelangt, nahm er die Mühe ab und rief: „Es lebe Se. K. Hoheit, Hurrah!“ Darauf antworteten die Bauern mit stürmischen Hurrahrufen und mit: „Es lebe Major Georgiew!“ Nach einer Auseinandersetzung mit den Bauern gelang es dem Major dieselben zu beruhigen und zum Auseinandergehen zu bewegen. Wie es heißt, soll der Kommandant des 2. Regiments, Oberstleutnant Georgiew, wegen Nichtausführung des ihm vom Divisionskommandanten erteilten Befehles abgesetzt und unter Anklage gestellt werden. Ferner wurden mehrere Unteroffiziere und Soldaten verhaftet, welche sich vor einem Kriegsgerichte dafür zu verantworten haben werden, daß sie nicht auf Kommando geschossen haben. Zwei unter dem Befehle des Brigadefeldmarschalls Oberst Popow stehende Kompagnien gehen unterstützt von der aus Dobritsch aquiriten Cavallerie die Dörfer ab und verhaften die an den Unruhen beteiligten Bauern, welche nach Rufscht gebracht werden. — Die Ruhe ist im ganzen Rufscht-Kreis wiederhergestellt, das aufgebotene Militär ist jedoch noch nicht abberufen worden.

## Der Sieg der Nationalisten in Paris.

Die Nationalisten sind außer Rand und Band vor Freude über ihren „Sieg“ in Paris. Es ist aber damit gernicht so arg. Von 80 Gemeinderatsmitgliedern haben die Nationalisten 11, die Monarchisten 9 und 30 die Republikaner. 30 Stichwahlen stehen noch aus, und von diesen dürfen allerdings noch einige den Nationalisten fallen, doch nicht alle, wie sie meinen. Von den Monarchisten ist einer ein Bonarpartist, Pugliesi-Conti, ein anderer ein „nationalistischer Konservativer“, Cesar Caire. Immerhin dürfte der künftige Pariser Gemeinderath etwa 50 Republikaner und 30 Nationalisten zählen, was allerdings für die Partei der Herren Veroulede u. Gen. einen Erfolg bedeutet. Der Verbannte von San Sebastian hat es sich denn auch nicht nehmen lassen, seinen Freund, den Metzgergefelln Barillier, der nun ebenfalls Pariser Gemeinderath geworden ist, in einem phrasenreichen Telegamm zu beglückwünschen. Von weiteren, gleich bedeutenden Männern der Zukunft sind

## Ferilleton.

### Die Nonne Anastasia.

Petersburg, 7. Mai.

Sie war nicht schön, des Prinzen Peter von Oldenburg älteste Tochter, die jetzt im Kloster gestorben ist, aber sie hatte ein goldenes Herz. Erfreuen und beglücken waren ihre Haupttugenden, ein Erbstück ihres edlen Vaters, dessen grenzenlose Mildthätigkeit und rührende Selbstlosigkeit noch im Munde aller Petersburgers ist. Bei Hofe nannte man die jugendfrische Prinzessin Alexandra stets das Hausmütterchen, hegte sie doch für häusliche Angelegenheiten ein weit über ihre Verhältnisse hinausragendes Interesse. Der lebhaft und schneidige Großfürst Nikolaus, der dritte Bruder Alexander II. faßte bald eine tiefe Neigung für das 17-jährige Hausmütterchen, die herzlich erwidert wurde. Ein Herzensbund hieß es damals — leider ein kurzer.

Die junge Großfürstin vergötterte ihren Gemahl. Auf ihrem Lustschloß in der Nähe Petersburgs verlebte sie die schönsten Tage ihres Lebens als liebende Gattin und echte — Hausfrau. Dortselbst ist die Kucheneinrichtung von Alexandra Petrowna noch bis zum heutigen Tage wohl erhalten. Die Lieblings Speisen ihres „Kolja“ — und deren gab es eine stattliche Anzahl — präparirte sie häufig persönlich. Für ihre kleine Landwirthschaft verwandte die junge Großfürstin viel Zeit und Interesse. Als echtes herzige Naturkind suchte sie ihre Zerstreuung und Amusement in der schönen Natur. Lange Spaziergänge, interessante Excursionen fanden bei ihr stets den lebhaftesten Anhang. Zur Abwechslung wurde der Hünerhof inspiciert und dem

Gemüsegarten ein Besuch abgestattet. In den ersten Jahren ihrer Ehe fand der Großfürst an den „bürgerlichen“ Tugenden seiner Gemahlin viel Originelles, das ihn anzog. Sie war eben so ganz anders als die Prinzessinen am russischen Hofe, es steckte viel deutscher Sinn und deutscher Charakter in ihrem Wesen, Vorzüge, die unschätzbar, die aber einen Großfürsten nicht lange zu fesseln vermögen. Dabei war sie sanft und nachgiebig, eine Tugend, die längst veraltet. Der Großfürst begann sich zu langweilen, strebte nach Zerstreuungen, deren Petersburg ihm nur zu leicht und zu viel bot. Eine andere zog in sein Herz ein und verdrängte das Bild seiner tugendhaften, edlen Gattin gar bald. Immer größer und größer wurde die Entfremdung. Prinzessin Alexandra beweinte still und stolz ihre verlorene Liebe, keine Spur von Haß gewann in ihrem Herzen Raum für den noch immer geliebten Mann. Sie widmete sich ganz der Erziehung ihrer beiden Söhne, leider nur einige Jahre hatte sie die Kinder in unmittelbarer Nähe, dann wuchsen sie zu stattlichen Jünglingen heran, die nur auf Augenblicke die Gemächer der Mutter betraten.

Jahre vergingen, das einst so glückliche Fürstenpaar stand sich mehr als fremd gegenüber. Es war eine Zeit, in der es am russischen Hofe nicht gerade hervorragend moralisch zuging. Großfürst Nikolaus machte keine Ausnahme von der Regel und aus seinem Herzen keine Mordgrube. Aber sie — die ihn einst vergötternde Frau — sie duldete unendlich. Weber Vergnügen noch Mode existirten fortan für sie. Sämtlichen Hoffesten blieb sie fern, und sie kleidete sich schlicht und einfach, wie eine solide, brave Bürgerfrau. Das glatt gescheitelte Haar kannte nur einen Koppuk, das Fanchon. Den Stätten des Glends und der Krankheit waren ihre Spaziergänge gewidmet, die tagtäglich unternommen wurden. Alle ihr zu Gebote stehenden

Mittel verwandte sie lediglich zu wohlthätigen Werken. Trotz jener edlen Beschäftigung blieben ihr die Vorgänge in der genussfrohen Sphäre des Hofes nicht verborgen. Alles kam der Fürstin zu Ohren, was sie so gern nicht gekannt hätte. Daher reifte der Entschluß in ihr, die Stätte zu verlassen, die ihr ganzes Lebensglück zerstört, ihre Liebe begraben hatte. Die Ruhe, der Frieden im Kloster waren nur noch ihr Magnet. Es zog sie mit unbefreiblicher Sehnsucht nach dem alten Kiew, weit weit hinweg aus ihrem vornehmen Palaß — in der Klosterzelle. Die Großfürstin Alexandra Petrowna sollte aufhören, für die Welt zu existiren, der Namen und Titel hatten ihr wenig Sonnenschein gebracht, vielleicht fand die Nonne Anastasia den Frieden und das Glück, das der Fürstin verjagt geblieben. Ihre Schätze und Reichthümer verschenkte sie sämmtlich und zwar ausschließlich an Arme und Elende. Selbst die spärliche Jahresrente, die ihr geblieben, theilte sie noch mit dem Unglücklichen. Ihr einst heißgeliebter Gatte war während der letzten Jahre seines Lebens in geistige Nacht versunken; sie eilte nicht zu ihm, ihre Verpflichtungen gegen ihn und die Welt hatten aufgehört! Selbst zu seiner BeerDIGung traf sie nicht in Petersburg ein. Die beiden Söhne besuchten die Mutter alljährlich, und bei wichtigen Familienergebnissen verließ sie das Kloster, um noch einmal ihre alte Geburtsstätte wiederzusehen.

So einfach und schlicht wie ihr Leben, so einfach und still schied die Nonne Anastasia aus demselben, und wenn nicht ein Manifest des Zaren von Rußland über den Verlust, den das russische Kaiserhaus durch ihren Tod erlitten, berichtet haben würde, so hätte niemand davon erfahren.



Wir entnehmen dieser Tabelle folgende Daten: In den 32 Distrikten waren im Ganzen 12.843 Geburten zu verzeichnen und zwar: 12.142 Orthodoxe, 290 Katholiken, 30 Protestanten, 5 Armenier, 58 Lipovaner, 109 Mohamedaner, 206 Juden, 3 unbekannter Religion. Im gleichen Zeitraume waren 10943 Sterbefälle zu verzeichnen u. zw.: 10512 Orthodoxe, 229 Kath., 10 Protestanten, 4 Armenier, 34 Lipovaner, 89 Mohamedaner, 65 Juden und — Personen mit unbekannter Religion.

Ein neuer politischer Mord. Der Primararzt des Gemeindepitals Dr. Julian Constantinescu hat unter Assistenz der Doktoren Tomasiu und Apostoleanu die Autopsie des ermordeten Stelian Stefanovici vorgenommen, worauf der Leichnam in der Kirche St. Constantin aufgebahrt wurde wobei er Donnerstag vormittag mit außergewöhnlichem Pomp zur Beisetzung auf den St. Constantin-Friedhof überführt wurde. Eine ungeheure Menschenmenge gab dem auf so tragische Weise Verschiedenen das letzte Geleit.

Straßenraub im Walde Matarana. In dem Walde Matarana, unweit der Gemeinde Hagiesti, im Distrikte Jilfov ist ein gräßlicher Straßenraub verübt worden. Donnerstag Früh gegen 5 Uhr ist der Tabaklieferant des Bezirkes Dimboviza—Mokiste, Costica Jonescu und sein Kutscher Manole von Zigeunern erschossen und ausgeraubt worden.

**Papa Riez.**

Welchem Bukarester Deutschen ist dieser Name nicht geläufig? Wer kennt sie nicht, die ehrwürdige Gestalt unseres allverehrten Freundes und Beraters? des Mannes, mit dessen Leben, Wirken und Schaffen ein gut Teil der Geschichte unseres Bukarester Deutthums aufs engste verknüpft ist; des Mannes, der mit berechtigtem Stolz zurückblicken kann auf sein thatenreiches Leben!

Ein seltenes Fest ist es nun, daß Papa Riez morgen begeht, ein Fest, wie es nur sehr Wenige zu begehen das Glück haben. Ein halbes Jahrhundert hat sich gejährt, seit am ersten Mai 1850 Gustav Riez in der Strada Carol die bescheidene Mehl- und Colonialwaarenhandlung errichtete, aus der sich im Laufe der Zeit das blühende und elegante Geschäft, wie wir es heute kennen, herausgebildet hat.

Nur die strengste kaufmännische Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit, ein pedantisches Festhalten an dem einmal angenommenen Prinzipie, unter allen Umständen ein reelles Vorgehen zu beobachten, konnten es ermöglichen, das Unternehmen trotz mancher anstürmenden Fährlichkeiten immer mehr und mehr zu festigen und Papa Riez unter der kaufmännischen Welt von Bukarest das Ansehen zu verschaffen, daß nur Kaufleuten ersten Ranges nur unbedingt verlässlichen Geschäftsleuten gebührt.

Und eben darum gewinnt das Fest, das unser allverehrter Freund morgen begeht, eine erhöhte Bedeutung. Es ist nicht nur ein Fest, welches die Familie Riez im engeren Kreise feiert, — wir Deutsche, die wir stolz sind

auf unseren Papa Riez, die ganze Geschäftswelt feiert den Jubeltag und unser Aller Wünsche vereinigen sich und finden Ausdruck in den Worten: „Möge der Rest des Lebens, das unserem Papa Riez noch beschieden ist, ein sonnenklarer sein; möge er den verdienten Lohn und die verdiente Anerkennung für ein rastloses, thätiges Leben darin finden, daß ihm die Gewißheit wird, daß seine Söhne, denen er mit dem morgigen Tage das Geschäft übergibt, in seinem Sinne fortarbeiten werden“.

Es liegt nahe, an einem Jubeltage, wie der morgige einen Rückblick zu werfen auf das Leben dessen, der gefeiert wird.

Wir haben bereits anlässlich des 80sten Geburtsfestes unseres Papa Riez am 18. Oktober 1898 eine Skizze von dessen Lebenslauf zur Veröffentlichung gebracht, und beschränken uns diesmal bloß auf einige Daten, die besonders mit dem Deutthum in Bukarest in enger Verbindung stehen. Wir Alle wissen es, welch' regen Antheil Papa Riez an der Entwicklung des Deutthums in Bukarest genommen hat.

Aber das Hauptfeld seiner Thätigkeit, zugleich ein Beweis seines biederen Charakters, der in erster Linie darauf sieht, auch das Los seiner hilfsbedürftigen Stammesgenossen zu lindern — ist der „Bukarester deutsche Unterstützungsverein“, den Gustav Riez am 18. Oktober 1863, am 50. Jahrestage der Völkerschlacht bei Leipzig, im Verein mit seinem gleichgesinnten Freunde Vossel gegründet hat.

„Nicht Wünsche murmeln... Wohlthaten spenden das sind Gebete!“

Wir wissen es, daß zahllose Deutsche, die ein wahres Verdienst zu würdigen wissen, morgen Papa Riez ihre besten Wünsche darbringen werden und wir wollen mitunter die Ersten zählen, die dies thun, in dem wir dem Jubelglobe die Worte zurufen: Du hast gethan, was Menschen thun können; der Wittwen und Waisen Dank, sei dein schönster Lohn; die Thräne, die du gestillt, sie sei dir selbst ein Trost.

**Theater, Kunst und Literatur.**

**Nationaltheater.** Heute Samstag wird zum Benefice der Frau D r l o f f und des Herrn D i m i t r i u „Der eingebildete Kranke“ von Moliere gegeben.

**Concert Corfescu.** Diese Woche fand im Athenäum das Concert des Baritonisten Nicolae C o r f e s c u statt. Der junge Sänger gab Proben eines recht schönen Talentes, daß bei zielbewusster Ausbildung sich sicherlich noch weiter entfalten wird.

In **Braila** findet heute das Concert der jungen Pianistin Aurelie C i o n c a statt.

**Rumänische Gedichte in deutscher Sprache,** in Versen übersetzt von Fr. Bergamenter. Der bedeutende Werth dieses, soeben erschienenen Buches besteht darin, daß es die Perlen rumänischer Literatur, welche in Deutschland noch wenig bekannt ist, durch die musterhafte Uebersetzung auch dem deutschen Volke zugänglich macht; die Rumänen dagegen den großen Reichtum der deutschen Sprache bewundern läßt, in welcher die rumänischen Gedichte so sinngetreu und schwungvoll wiederhallen. — Gedichte in Versen übersetzen ist eine große Kunst, und Herr Bergamenter hat sich als Meister darin bewährt.

und rumänischen Kreise geehrt und beliebt gemacht. Ihm verdanken die Vereine „Bukarester deutsche Liedertafel“, „Turn-Verein“, „Eintracht“ etc., vorzügliche Gaben seines unverfälschten Humors und seines poetischen Talentes.

**Der Krieg in Südafrika.**

Anders als die englisch-offiziösen Meldungen über den angeblich nahe bevorstehenden Zusammenbruch des Widerstandes der Buren lautet der Inhalt des gestrigen Telegramms, aus Kronstaad dem Hauptquartier der Verbündeten. Es geht allerdings auch daraus hervor, das viele der Krieger des Oranjeestaats, deren Heimstätten in der Gewalt des Feindes sind, dringenden Zuspruchs ihrer Behörden zur Fortsetzung des Kampfes bedürfen; ebenso deutlich zeigt sich aber, daß die Regierung der beiden Republiken selbst nach dem Falle Kronstaads den festen Willen und den nöthigen Einfluß haben, um den weitaus größten Theil der Burghers in der Front festzuhalten und auch noch Reserven bereitzustellen.

K r o n s t a a d, 11. Mai. Die Boeren halten am Zandflusse und in der Umgegend wacker Stand. Präsident Stejn hielt in Kronstaad eine erhebende Ansprache, worin er die Burghers ermahnte, auch in dieser Zeit des Unglücks hoffnungsvoll auszuhalten. Das Land sei noch lange nicht verloren, zumal die Sympathieen der ganzen Welt auf Seiten der verbündeten Republiken ständen und schon so viele Ausländer für den Wahlspruch „Recht, Freiheit, Eintracht und Macht“ gekämpft hätten, ja in den Tod gegangen seien. — Nur die Kranken aus der männlichen Bevölkerung dürfen zu Hause bleiben, alle anderen müssen sich bereit halten, sofort an den Feind zu marschiren.

**Ein englischer Sieg.**

L o n d o n, 11. Mai. Marschall Roberts meldet unterm 10. Mai: „Wir hatten einen vollständigen Sieg, indem wir heute die Buren verjagten. Augenblicklich befinden wir uns in einer Distanz von acht Meilen nämlich vom Zandflusse. Die Kavallerie und die Gebirgsinfanterie sind in Ventersburg, während sich die Division Lucker bei Dellsfontein befindet. General Hamilton hat einer energischen Gegenwehr begegnet. Die Brigade Smith-Dorrien hat sich stundenlang verteidigen müssen. Unsere Verluste sind unbedeutend.“

**Widerstand der Buren am Zandflusse.**

L o n d o n, 11. Mai. Man meldet der Agentur Reuters aus Ridsprint unterm Gestrigen, daß die Buren sich dem Vormarsch der englischen Truppen nach dem Zandflusse widergesetzt haben. An mehreren Punkten entwickelte sich ein Artilleriegefecht, an welchem auch die Infanterie teilnahm. Die Engländer besetzten mehrere Kopjes. Ihre Verluste sind sehr gering. Zwischen den Truppen des General's Hutton und der Buren haben Artilleriezusammenstöße stattgefunden, welche mit dem Rückzuge der Buren endeten. Die Engländer setzen ihren Vormarsch fort. Sie haben mehrere Gefangene gemacht.

**Ein Wink an England.**

S i o u g f a l l s, 11. Mai. Eine Volksversammlung hat ihre Sympathien für die tapfern Buren ausgedrückt und erklärt, daß die Vereinigten Staaten auf jede Allianz mit einer Macht verzichten, welche die Unabhängigkeit der Buren unterdrücken will.

**Bevorstehende Kämpfe.**

T h a b a n c h u, 10. Mai. Infolge einer Kriegsberathung wenden sich die Buren nach Süden und behaupten augenblicklich eine Linie im Osten von Thabanchu, die sich 20 Meilen nach Norden und Süden ausdehnt. Das Kavaleriekorps Brabant hatte mit den burischen Patrouillen einen Zusammenstoß. Neue Kämpfe stehen unausbleiblich bevor.

**Concentration der Buren östlich von Tabanchu.**

M a j e r n, 10. Mai. Die Föderirten konzentriren ihre Truppen in großer Anzahl auf den Anhöhen von Corrama im Osten von Tabanchu und Wynsburg, um sich zu vertheidigen. General Rundle hat sein Lager zwischen Tabanchu und Ladybrand aufgeschlagen.





Handel und Verkehr.

Bukarest, am 12. Mai 1900.

Die rumänischen Staatswaldungen. Dem Domänenminister Herrn Fleva sind seitens mehrerer auswärtiger Firmen verschiedene Offerten bezüglich der Exploitation unserer Staatswaldungen zugegangen...

Situation des Staatsschatzes. Im Nachhange zu den kurzen Daten, welche wie vor einigen Tagen über die Situation des Staatsschatzes am 29. Februar 1900 anführten, bringen wir heute folgende Details: Bis zu dem genannten Tage betragen die Eingänge für Rechnung des Budgetjahres 1899-1900 163,266 669 Lei 28 Bani...

Fremde Arbeitskräfte. In Folge der großen Ausdehnung unserer Landwirtschaft sowie in Anbetracht des Umstandes, daß hier immer neue Industriezweige entstehen, macht sich der Mangel an Arbeitskräften sehr fühlbar...

Schiffsverkehr. Entgegen den Meldungen verschiedener Blätter, daß die Schiffe unseres maritimen Dienstes noch immer zwischen Konstantinopel, Salonique und Pyraeus verkehren, sind wir in der Lage mitzuteilen, daß dies nicht der Fall ist...

Telephonisches. Die mit der Feststellung der Trace für die Telegraphenverbindung Giurgiu-Rufschuk betraute rumänisch-bulgarische Kommission hat ihre Aufgabe zu Ende geführt und dürfen die Arbeiten der Kabellegung in vierzehn Tagen beginnen.

Offertverhandlungen. Am 4/17. Mai i. j. 3 Uhr Nachmittag. Bei der Sofiaer Kreis-Finanz-Präfectur, Lieferung von 120 Tonnen Cement und 80 Tonnen hydraulischen Kalk für die staatliche Kohlenmine Pernis. Ungefährer Werth der Lieferung 18.400 Fres.

Getreide-Kurse. (Originalbericht des „Bukarester Tagblatt“) vom 11. Mai:

W u d a p e f t. — Frühjahrsweizen Fl. —, Herbstweizen —, Frühjahrsroggen —, Raps prompt 12.80, Frühjahrsmais —, Frühjahrsmais —, Herbstroggen —, M a i s e r d a m. — Märzroggen Fl. —

W i e n. — Frühjahrsweizen Fl. 8.12, Frühjahrsmais —, Frühjahrsroggen —, Herbstweizen —, Herbstmais —, Raps prompt 13. —, Herbstroggen 7.43, Julimais 5.97, Herbstweizen 8.26. P a r i s. — Märzweizen Fr. 19.65, Maiweizen 20.45, Märzweizen 25.80, Aprilmehl 23.35, Rapsöl 65.25. B e r l i n. — Juliweizen M. 154.25, Sept.-Weizen 157. —, Juliroggen 117.75, Sept.-Roggen 145.50. N e w - Y o r k. — Weizen prompt 79. 1/2, Märzweizen —, Mai-Weizen 73. 1/2, Mais pr. 44. 1/2, Maimais 44. 1/2, Juliweizen 72. 7/8. C h i c a g o. — Juliweizen 65.50, Septemberweizen 67.25, Julimais 33. 1/2, Sept.mais 33.75. L i v e r p o o l. — Aprilweizen Sh. 5/8, Febrarmais 4. —

Produkten - Verschiffungen aus Amerika. In der Woche vom 28. April bis 4. Mai wurden aus atlantischen Häfen nach Europa versandt: 1,300,000 Bush. Weizen, 3,876,000 Bushels Mais, 545,000 Sack Mehl, 609,000 Bush. Hafer, 12,960,000 lb Schmalz, 26,100 Kisten Speck, 790 Faß Butter, 1,980,000 lb Talg und 29,700 Kisten Käse.

Getreidevorräthe in den Vereinigten Staaten. Nach telegraphischen Berichten aus Newyork sind in dem am 7. Mai 1900 zu Ende gegangenen Woche die sichtbaren Weizen-Vorräthe von 52-47 Mill. Bush. auf 49-83 Mill. Bushels (1899 27-47 Millionen Bush.) und die Mais-Vorräthe von 21-92 Millionen Bushels auf 18-14 Millionen Bushels (1899 22-07 Millionen Bushels) zurückgegangen.

Bukarester Devisen-Curse vom 11. Mai 1900. Table with columns for location (London, Paris, Berlin, etc.) and exchange rates for various currencies.

Offizielle Börsenkurse. P a r i s, 11. Mai. Table listing various bonds and securities with their respective prices.

B e r l i n, 11. Mai. Table listing various bonds and securities with their respective prices.

W i e n, 11. Mai. Table listing various bonds and securities with their respective prices.

L o n d o n, 11. Mai. Table listing various bonds and securities with their respective prices.

F r a n k f u r t a. M., 11. Mai. Table listing various bonds and securities with their respective prices.

Wasserstand der Donau. Stand über den Pegelstrich. Table with columns for location (S a f e n) and water levels for two consecutive days.

Telegramme.

Dienst der (Agence Roumaine).

König Leopold und Prinz von Wales. B r ü s s e l, 11. Mai. Dem Brüsseler Soir zufolge begibt sich König Leopold anfangs Juni nach London, wo er der Gast des Prinzen von Wales sein wird...

Der Großvezier von Marokko totkrank. L a n g e r, 11. Mai. Der Großvezier ist nicht, wie gemeldet wurde, tot, allein sein Zustand gibt keiner Hoffnung Raum. Sein Nachfolger ist bereits ernannt.

Fürstliche Verlobung auf Korfu. A t h e n, 11. Mai. Die Tagesblätter melden die bevorstehende Ankunft der Prinzessin von Wales und deren Tochter, der Prinzessin Viktoria, in Korfu. Sofort nach ihrer Ankunft wird die Verlobung der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Georg von Griechenland verkündigt.

Unruhen in Spanien. B a r c e l o n a, 11. Mai. Zwischen den Agitatoren und der Zivilgarde hat heute ein Streit stattgefunden. Abends fanden neue Unruhen statt. Die Manifestanten schossen auf die Gensdarmen, welche das Feuer erwiderte. Man zählte mehrere Verwundete und zahlreiche Verhaftungen. Es wurde der Belagerungszustand erklärt. Die Militärgerichte habe ihre Funktion begonnen. M a d r i d, 11. Mai. Alle Geschäfte, Theater und

Kaffees sind geschlossen. Derselbe Stand der Dinge regiert auch in der Provinz. — Aus Valencia meldet man, daß Barrikaden errichtet wurden; die Gensdarmen mußten interveniren, wurde aber durch Steinwürfe empfangen. Auch Schüsse fielen seitens des Volkes, wodurch zwei Gensdarmen verwundet wurden. Daraufhin gab auch die Gensdarmen Feuer, worauf die Barrikaden aufgehoben und die Ruhe wiederhergestellt wurde.

Sevilla, 11. Mai. Gestein fanden Unruhen statt. Auf den militärischen Klub wurden Steine geschleudert. Mehrere Zivilisten und Polizeiagenten wurden verwundet.

Belagerungszustand in Spanien. M a d r i d, 11. Mai. In den Provinzen Barcelona und Valencia ist der Belagerungszustand proklamirt worden. Die Militärbehörden beginnen in Barcelona zu funktionieren. Gegen mehrere verhaftete Personen wurde die gerichtliche Prozedur eingeleitet. In Valencia dauern die Unruhen an. Die Manifestanten leisten der Gensdarmen Widerstand. In Sevilla sind die Gemüther sehr erregt. Die Geschäfte sind geschlossen. Infolge der Ereignisse in der Provinz hat die Königin-Regentin darauf verzichtet, an dem von der Herzogin von Salien veranstalteten Valle theilzunehmen.

Aus Bulgarien. S o f i a, 11. Mai. Kobento ist nach Konstantinopel abgereist. Vor seiner Abreise erklärte er gewissen Personen, daß es nicht seine Mission gewesen sei, sich in die finanziellen Angelegenheiten Bulgariens einzumengen. Man dementirt die Belgrader Nachricht an mehrere europäische Zeitungen, wonach mehrere bulgarischen Familien sich nach Serbien geflüchtet hätten infolge der Gewaltthaten, welche seitens der bulgarischen Behörden begangen wurden, und daß andere Familien dieselbe Absicht hätten. Ebenso ist es falsch, daß der Ausbruch von Unruhen bevorstehend sei. Die Unruhen von Trestenek sind beigelegt und in ganz Bulgarien herrscht vollste Ruhe.

Revolution auf den Philippinen. F r a n k f u r t, 11. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ erfährt aus New-York, daß in Manila eine Verschwörung entdeckt worden sei. Etwa hundert Personen, worunter mehrere Beamte, wurden verhaftet. 3000 Philippinos haben Bulon bei Luzon erklürt und die amerikanische Garnison niedergemetzelt.

Bl. 5381/900

Kundmachung!

Die Stadtvertretung in Kronstadt hat in ihrer Sitzung vom 26. April l. J. die Auffassung des ihr gehörigen Bades Jaizon in der Weise beschlossen, daß die städtischen Bauobjekte in Jaizon nicht hergestellt werden und in Folge dessen auch die Badesaison in Jaizon vom Jahre 1900 an weiterhin nicht eröffnet wird, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Kronstadt, am 7. Mai 1900.

Der Stadtmagistrat.

Hochalpine Curorte.

Levico. Vetriolo. (500 Meter.) (1500 Meter.)

Süd-Tirol. Arsen-, Eisen- und Selenquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolge, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc. Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

Vornehmes Cur-Etablissement I. Ranges.

(Sommer und Winter geöffnet.) Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Comfort. Trink- und Bädercur, gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungen. Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde von Trient. Directe Sitzungsverbindung von und nach allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reisebureauz und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstraße 33) und Levico (Süd-Tirol). Tel.-Adr.: Bolsh, Dr. Bolsh-Polacet, Levico, General-Direktor.

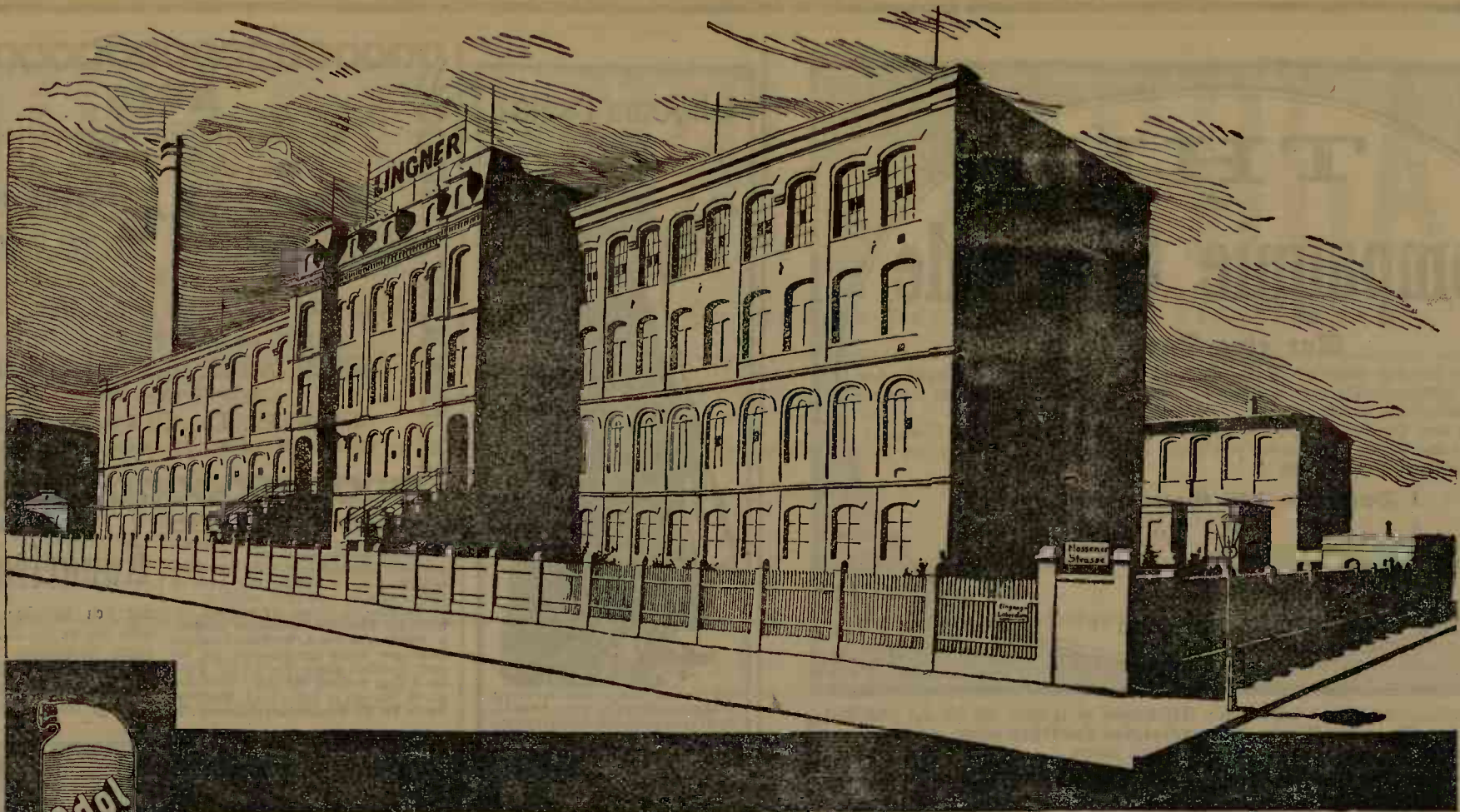
Doctor Rudolf Petelenz

Spezialist für Augen-, Kinder- und Frauenkrankheiten. Strada Justitiei 12, das 3. Haus um die Ecke der Calea Rahovei. Besit auch rasch und ohne Verufförung, Manneschwäche und sämtliche zehetmen und Hautkrankheiten beider Geschlechter. Ordinationsstunden täglich von 8-10 und 4-6 Uhr „brieflich.“ 70

Im Verlage von Carol Göbl, Strada Dónnet, ist soeben ein neuer Adresskalender pro 1900 erschienen. Derselbe enthält die genauesten Angaben über alle kaufmännischen und Privat-Adressen und zeichnet sich durch eine praktische und übersichtliche Verteilung des Stoffes aus.

Ein deutscher Bursche

welcher die deutsche Schule besucht hat und die Buchdruckerei erlernen will, wird in der Buchdruckerei des „Bukarester Tagblatt“ sofort aufgenommen.



Vorder-Ansicht des Fabrik-Etablissements Dresdener chemisches Laboratorium Lingner  
in welcher das Mundwasser **Odol** hergestellt wird. Grösste derartige Fabrik der Welt.  
- Grundfläche 6500 Quadratmeter.



Die enorme, geradezu beispiellose Entwicklung der oben naturgetreu abgebildeten Fabrik des „Odols“ liefert wohl den einfachsten Beweis dafür,  
1. daß Mundwässer heute von der Wissenschaft sowohl wie von der Laienwelt als das entschieden beste Mittel für die Gesunderhaltung der Zähne angesehen und den bisher gebräuchlichen Zahncremes und Zahnpasten und Zahnpulvern vorgezogen werden;  
2. daß das im Odol verkörperte neue Wirkungs-Prinzip im Verein mit seinem wundervoll erfrischenden, einzig dastehenden Wohlgeschmack ihm in der ganzen Welt die weitaus erste Stelle unter sämtlichen bekannten Mundwässern erobert hat.

## Bucarester Börse.

Bucarest, den 12. Mai.

### Effecten-Curse:

	Kauf	Verkauf
5% amortisable Rente von 1881	93.50	94.—
4% „ „ interne	80.50	81.—
4% „ „ externe	81.50	82.—
4 1/2% Bucarester Communal-Anleihe	—	—
5% Fonc. Rural-Briefe	94.50	95.—
4% „ „	79.50	80.—
5% Urban-Briefe, Bucarest	86.—	86.50
5% „ „ Jassy	80.50	81.—

### Actien-Curse:

	Kauf	Verkauf		Kauf	Verkauf
Banque National	2375	2385	Soc. Patria	—	—
Agricol	334	335	Constructia	40.—	45.—
de Scort	288	290	Bafalt	—	—
Soc. Dacia Rom.	464	466	Benturi Ga-	—	—
Nationala	464	466	zöse Unite	105	107

### Münzen- und Banknoten-Curse:

	Kauf	Verkauf		Kauf	Verkauf
Napoleon d'or	20.20	20.30	Russische Rubel	2.67	2.70
Oester. Gulden	2.10	2.12	Franz. Francs	101	102
Deutsche Mark	1.24	1.25			

## Die Wechselstube „Zur Börse“

Isac M. Levy S-r

Bucarest, Calea Victoriei 44

Kauft und verkauft sowohl obige, als auch alle an der hiesigen Börse cotirten Effecten zu den genauesten Tagescoursen und übernimmt Aufträge zu den coulantesten Bedingungen. Nimmt fällige Coupons ohne Abzug in Zahlung. Ziehungslisten sämtlicher Effecten und Lose stehen kostenfrei zur Verfügung unserer geehrten Kundschaft.

1900, Pariser Ausstellungslose 1900  
sind bei uns um 15 Francs per Stück zu haben.

## Geheime Krankheiten und Impotenz

Hantleiden, jede Art Wunden, Folgen der Ausschweifungen, Syphilis, Harnbeschwerden, Ausflüsse, auch die veralteten heilt schnell und schmerzlos auf Grund einer 29 jährigen Erfahrung (seit dem Jahre 1870) der Spezialarzt

Dr. Friedrich Thör

Strada Emigrat Nr. 1, Eingang nur von der Str. Sf. Voivozi.  
Von 10—1 und 5—8 Uhr. 253

## Dr. A. Barasch

von der medizinischen Fakultät in Paris

Gewesener Schüler des Professors Fournier.  
CONSULTATIONEN 553

für Innere-, Hautkrankheiten und Syphilis

von 2—5 Uhr nachmittag

Calea VICTORIEI 93 (Ecke Str. Fântânoi.)

Indication: Erkrankungen des Kehlkopfes, der Athmungsorgane und des Verdauungstractes. — Gegenindication: Schwindel, Curmittel: Alkalisch-arseniat, Quercin, Constantin u. Emmaquelle; alkalisch-arseniat, Eisenheiling: Johannisbrunnen; reiner Eisenheiling: Aussenquelle, Wollte, Milch (Zerodensfütterung), Keim.

**Curort Gleichenberg**

Quellsool-Inhalation; Inhalation von Fichtennadelbämpfen (beide in Glasinhalatoren), Aspirations-Apparat, pneumatische Kammern, Sool-Mineralwasser- und mouffierende Calorifatorbäder, Fichtennadel- und Stahlbäder Große hydrotherapeutische Anstalt, Terrain-cur Wilde feuchtwarme, Raubjerte, windstille Luft, waldige Hügel-landschaft, Seehöhe 300 Meter. — Ankünfte und Prospekte gratis. Wohnungs- u. Wagen-Bestellungen b. b. Curdirection Gleichenberg.

Saison: 1. Mai bis Ende Sept.

## Knorr-Präparate,

als: Hafermehl, Hafergrütze, Blatthafser, Grünfernmehl, Buchweizengrütze, Julienne, Suppentafeln etc.

### Quaker Oats. Hafer-Bisquits.

## Englische Bisquits

von Huntley und Palmers.

Camembert, Gervais, Brie, Roquefort, Edamer, Lindenhof, Limburger Romadour etc.

Frischer Cascaval und Burduffkäse.

Crema de Jiu (täglich frisch)

### Holländer Vollheringe,

Echter Nordhäuser Korn, Feinster Siebenbürger Mostsenf. (mit u. ohne Gewürz.)

Feinster Wabenhonig, Feinste englische Konserven, hat frisch erhalten und empfiehlt

Telefon 183

**Gustav Rietz**  
54. Strada Carol I. 54.  
(Gegründet 1850)

## AVIS!

In der Bereria Victor früher Tomek Bulevardul Elisabeta

wird von Sonntag den 23./5. Mai an die bekannte Damenkapelle unter der Leitung des Capellmeisters **Lescher** täglich um 8 Uhr abend, an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr nachmittags concertiren, bei schlechtem Wetter spielt die Kapelle im Salon.

### Consumation und Bierauschank pr. Qualität

Das wohlgeschmeckende Bier

**„D. M. B.“**

aus der Bierbrauerei Bragadiru wird ausgefchnt. 280

## Kirchner & Co. A.-G.,

Leipzig Sellaerhausen.

Grösste Specialfabrik von SÄGEWERKSMASCHINEN und 93) Holzbearbeitungsmaschinen.

Ueber 70,000 Maschinen geliefert — 63 höchste Auszeichnungen —

Filiale: Budapest VI, Váci-körutza.

## Academischer Maler

ertheilt Unterricht im Zeichnen, Aquarellmalen und Brandmalen. 261

Adresse in der Administr. d. Bl.

Soeben erschienen bei F. Göbl's Söhne, Königl. Hofbuchdruckerei Bukarest und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Vaterländische Gedichte

### RUMÄNISCHER AUTOREN

in Deutscher Sprache, mit beigefügtem Original Texte. In Versen übersetzt von FR. BERGAMENTER.

Broschürt Lei 3.  
Elegant in Leinwand Lei 4.

## Siebenbürger Webstoffe Junger Mann

für Herren- und Damenkleider, garantiert waschecht und außerordentlich dauerhaft, Erzeugniß sächsischer Hausindustrie, empfiehlt bestens zu billigsten Preisen

Joh. Christian Wühlbach Mühlbach, Siebenbürgen.

! Um rechtzeitig zu liefern, bitte frühzeitig zu bestellen! 283

## Kräftigstes Stahl-höchstgelegenes Moorbad

des Continents, rationellste Kaltwasser- für Osteuropa's am Zusammenflusse der Dorna und goldenen Bistritz. Saison 1. Juni bis 30. September. In der letzten Eisenbahnstation Rimpulung zahlreiche Fahrgelegenheiten bei jedem Zuge. Theater, Concerte, Lawn-Tennis-Croquettspiel. Ausflüge in die Umgebung zu Wagen, Pferd u. Floss

## DORNA, Bukowina.

Im Monumentalbadehause werden die Bäder nach den modernsten Systemen verabfolgt, die hydropathischen Curen von einem geschulten Personale bedient. Milch-Molken-Diät-Curen. Das neueröffnete Curhaus enthält elegante Speise-Caffee-Concert-Säle, Spiel-Billard- und Musik-Zimmer. Die Beköstigung erfolgt in eigener Regie, Sanifiration. Auf Bestellung reservirt im Curhötel die k. k. Badeverwaltung Zimmer. Herzliche Anfragen beantwortet der k. k. Bade- und Brunnenarzt, kaiserlicher Rath, Dr. Arthur Loebel. 281

**THÉ**  
DE LA  
**Compagnie Coloniale**

**Nur eine Qualität.**

Der Thee der Cie. Coloniale ist eine Mischung aus nur schwarzen Theesorten und gibt das geschmackvollste und in Anbetracht der hygienischen Bedingungen das der Gesundheit zuträglichste Getränk.

Getreu dem Prinzip, welches die Cie. Coloniale bei Fabrikation ihrer Chocolade beobachtete, wobei sie der Qualität vor dem Preise den Vorzug gab, nimmt sie nur die vorzüglichsten Qualitäten Thee an.

1 Dose von 300 Gramm = 6 Lei  
1 " " 150 " = 3 "

General-Depot in Paris, Avenue de l'Opéra Nr. 19,  
in allen Städten  
bei den ersten Kaufleuten.

**Note:** Die Konsumenten sollten, um sich vor Fälschungen zu schützen, auf die auf jeder Dose befindlichen **Garantie-Mark** der **vereinigten Fabriken** achten, welche eine vom Staate für den öffentlichen Nutzen anerkannte Gesellschaft bilden. 847

**Ich Anna Csillag**



mit meinem 180 centimeter langen Nieren-Korallen-Haar habe ich in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbstfindenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch der Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 5 Lei, 10 Lei, 15 Lei.

Postversandt täglich bei Vorauszahlung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.

**Anna Csillag,**  
Wien, I., Seilergasse 8,

**AVIS**  
an die Herren Baumeister!

Ich verkaufe 149  
**Bauholz, Balken,**  
Dachstuhlbalcken, Bretter, Latten,  
Lei 35 m<sup>2</sup>,  
**Eisentraverse,** % Klgr. Lei 27.

Ich besitze ein großes Depot von  
Dielen und trockenen Parketten, Zement, Kalk etc.  
zu herabgesetzten Preisen.

**CARL COHEN,**  
— Calea Grivitel No. 191, neben dem Nordbahnhofe. —

Lungen- u. Halsleidende, Asthma-  
tiker u. Kehlkopfkranker! Wer sein Lun-  
gen- oder Kehlkopfleid, selbst das hart-  
näckigste, wer sein Asthma, und wenn es  
noch so veraltet und schier unheilbar er-  
scheint, ein- für allemal los sein will, der  
trinke den Thee für chronische Lungen-  
u. Halskrankheiten von A. Wolfssky. Taufende  
Dankfragen bieten eine Garantie für die  
große Heilkraft dieses Thees. Ein Paket  
für 2 Tage reichend Lei 1.50. Broschüre  
gratis. Nur echt zu haben bei A. Wolfssky,  
Berlin Nr. 37, Weissenburgerstrasse 79

**Edle Harzer  
Kanariensänger**  
mit den schönsten Gesangstouren  
gebe ab, zu 10, 12, 15, 20 Mark  
gegen Nachnahme unter Garantie  
und Probezeit. Prospekt gratis.  
**W. Heering, St. Andreas-  
berg, Provinz Hannover 292.**

VERLANGEN SIE BEIM KAUF  
**OELE, LACK und FARBEN**  
sowie 802  
**Consistentes Fett**  
für landwirthschaftl. u. industrielle Maschinen  
aus der Fabrik  
**Frații George Assan**  
IN BUCAREST

**Für Müller!**

Verkaufe Stückweise billig, die ge-  
samte Einrichtung einer nur 1  
Jahr im Betriebe gewesen gr. ung.  
Dampfmaschine bestehend aus Koppe-  
reimaschinen, Walzenstühlen, Stein-  
gänge, Aufzüge, Cylindere, Reform,  
Transmissionen. Gleichzeitig empfehle  
mich zum Baue und Einrichtung von  
modernen Flach- u. Handmühlmehlen  
u. Lieferung sämtlicher Maschinen.  
**Anton D. Saekl**  
Techn. Bureau f. Mühlenbau, Arad,  
267 Radnaerstraße.

**Grosses Möbellager**  
hiesiger und ausländischer Waare.  
Lampen,  
Teppiche  
Spezial-  
Tapezieratelier.  
Verkauf gegen Baar oder  
in Raten. 250  
**9 Strada Doamnei 9,**  
neben der Central-Post, I. Stad.

**Kautschuk-Typen-Druckerei**

(zusammenlegbar) zur Selbstbereitung  
kleinerer Druckachen, Stampiglien,  
Vordruckereien, Sieb- und  
billigt zu beziehen bei **Furedi Lipot,**  
Budapest, VII f., Dvoda-ucza 24.  
Preisliste frei; so auch über „Vik-  
toria“-Sandstrickmaschinen à 8 Kro-  
nen, Kunststoffs-Apparate à 2 Kro-  
nen, und über anzufernde Aufsicht-  
Postkarten. 211  
Wiederverk. Rabatt.

**Anker-Pain-Expeller.**

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend  
günstigen Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Be-  
schwerden, gegen Erkältungen, Rückenschmerzen, Kopf-  
und Zahnschmerz u. v. a. als  
billig angewendet; die-  
mittel verdient daher  
trauen jedes Kranken.  
meisten Apotheken.  
man auf die Fabrik-  
marke „Anker“.

Es sei hier auch noch  
besonders bei Magen-  
erkrankungen aufmerk-  
sam gemacht. Die  
besten Erfolg angewen-  
dung, bei tragem  
entstehenden Beschwer-  
den. Vorrätig in den  
meisten Apotheken.

**F. Ad. Richter & Cie.,** Rudolfstadt i. Thür.  
Bedeutendste Fabrik pharmazeutischer Spezialitäten in ganz Deutschland.

Anerkannt bester  
**Portland-  
Cement**  
VON  
Angele, Hock, Kugler u. Pau  
**Kronstadt**  
General-Vertreter für Rumänien  
**Alfred Jos. Loew, Bukarest**  
Str. Căldărari 1 Telefon

**Seltene Gelegenheit!**

1. Ueber 400 Bände deutsche und franz. gedruckte Romane,  
alle gebunden, in tadellosem Zustande, äußerst billig, en  
bloc oder parthiweise abzugeben. 2. Eine Sammlung  
antiker Kupfer-, Bronze- und Silbermünzen. 3. Eine kom-  
plete Einrichtung für **Kautschukstempel-Fabrikation.**  
Adresse: **Jul. Dobri,** Taranilor 96 Bukarest.

Schneiderzubehöre, Kurzwaaren und  
Tappiseriehandlung  
**„LA ANCORA“**  
— J. Gerscovici —  
gegründet 1886.  
Strada Lipsani, vis-à-vis der Apotheke.  
Empfiehlt sein gut assortirtes Lager in

Stiekgarne	Knöpfe
Seiden-	Bänder
Baumwoll-	Tressen
Schafwoll-	Spitzen
Leinengarne	Stickereien
Mustervorlagen	Torchon
Stickrahmen	Futterstoffe
Mignardins	Strümpfe
Point-laces	Schweissblätter
Etamines	Parfumerien
Canevas	Nadlerwaaren

und alle in diese Branche einschlägigen Artikel nur vorzüg-  
liche Waare zu festgesetzten Preisen. 793

**Original Pilsner Bier**  
aus der  
**Genossenschaftsbrauerei in Pilsen.**  
Hauptdepot:  
**Strada Vopa Nau Nr. 44.**

Faschenbier ist in folgenden Lokalen zu haben:  
„Hotel de France“, „Hotel Continental“, „Hotel Splen-  
did“, „Hotel Bristol“, „Hotel Metropole“. „Caffee  
de France“, „Caffee Edison“, „Caffee Schreiber“.  
Joan Colgescu, Delikatessehandlung, Calea Victoriei,  
gegenüber dem Palais, Jean Durieu, Strada Cara-  
georgevici, 2c. 2c.

Bei Bestellung von nur 5 Flaschen gelangt die kostenfreie Zu-  
stellung ins Haus. — Die Vertretung für den Distrikt Pra-  
hova haben wir dem Herrn G. Theodor, Bierhalle zum  
„Gambinus“ in Ploesti verliehen und sind Bestellungen in diesem  
Distrikt an Herrn Theodor zu richten. — Aufträge für die Provinz  
werden von 25 Flaschen aufwärts prompt effectuirt. 112

**Seidenstoffe.**

**A. HOFAMANN & C<sup>o</sup>**  
ZÜRICH  
Seidenstofffabrik.  
Seidenstoffe aller Art  
Resten Coupons & Kleider  
Blousen, Noeds Cravatten  
Schürzen Futter  
VERKAUF nur an PRIVATE  
ab FABRIK

Für elegante  
Roben

verlangen  
Sie  
Muster.  
Franko u.  
zolfrei  
in's Haus  
geliefert.

**Grösstes Atelier für Billardbau.**  
**Franz Fast,**  
Strada Stirbey-Voda Nr. 44, Bukarest.

Stets 8—10 fertige Billards auf Lager, von  
den billigsten bis zu den elegantesten, auch sind  
fertige Tischbillards für Speisezimmer vorrätig.

Da ich das Material engros kaufe und auch selbst  
mit thätig bin, so befinde ich mich in der Lage, zu billig-  
sten Preisen abzugeben.

Ich empfehle insonderheit meine korrekt reagirenden  
**Mantinelles,** das vorzügliche Tuch, die tadellosen  
Queus und das  
sonstige Zubehör.



100

**Kaltwasser-Heilanstalt**  
**St. Radegund**  
in Steiermark 265  
(2 Stunden v. der Bahnstation Graz)  
Prachtvolle Lage im Hochgebirge, inmitten ausgedehnter Fich-  
tenwäldchen, Mildes touristisches Klima. Vorzügliches Trinkwasser,  
Heilgymnastik und Massage. Elektrizität. Bequeme Unterkunft in 26  
Kuhhäusern und Villen. Mässige Preise.  
Jährliche Frequenz 1000 Curgäste.  
**Cur-Saison vom 1. Apr. — Ende Oct.**  
Ansführliches über die Kurmethode, Indicationen, sonstige Ver-  
hältnisse und Preise in einem Prospekt, welcher auf Verlangen (un-  
entgeltlich) zugesendet wird.  
**Dr. Gustav Ruprich,** Leiter der Anstalt.

**Villa in Kronstadt.**

Schöne, solid gebaute Villa, möbliert, be-  
stehend aus 3 großen Zimmern, 2 Veranden,  
Küche und Keller, inmitten eines großen, wohl-  
gepflegten Blumen- und Obstgartens, ganz staub-  
freie Lage, der Garten mit prachtvoller Fernsicht,  
Hochquellen-Wasserleitung in Küche und Garten,  
ist zu vermieten und jogleich zu beziehen. —  
Näheres bei J. L. & A. Hossheimer in Kron-  
stadt, Siebenbürgen. 217